
 Main-Post, Rhön und Saale	 Suchbegriff: DKMS - Deutsche Knochenmarkspenderdatei		
28.08.2013	Verbreitete Auflage:	19.989	Anzeigenäquivalenz: 1.113 €
Tageszeitung / täglich	Reichweite:	36.580	Seite: Lokales / Seitenmitte

53.352 - 11 - BS - TZ - 24065424 - SV Mo,Do -

# Schon 674 Kilometer für den guten Zweck

Der Sylter Matthias Aue radelt von seiner Heimat bis an den Bodensee und unterstützt so die DKMS

**BAD KISSINGEN** (jsc) „Sylt ist nur eine Insel“, sagt der Westerländer Matthias Aue auf die Nachfrage, wie er von dem Schicksal des zweijährigen Berats, der an Blutkrebs erkrankt ist, erfahren hat. Dies hat den Erzieher in seinem Wunsch bestärkt, für einen gemeinnützigen Zweck quer durch Deutschland zu radeln. Obwohl vorher ein passender Stammzellenspender für den Sylter Berat gefunden wurde, machte Aue sich auf seinen Weg: „Es gibt genug andere, die auf Spender warten.“

Für jeden Kilometer sammelt er „Kilometerkaufabsichten“. Die

Spender bittet er dann nach seiner Heimkehr, das Geld für die gekauften Kilometer direkt an die Deutsche Knochenmarkspenderdatei zu überweisen. „Auf diese Art und Weise ist dies transparent und die Leute können sich sicher sein, dass nichts in meiner eigenen Tasche landet“, erklärt er. Bis jetzt hat der Erzieher rund 680 Euro gesammelt und hofft, dass noch weitere Kilometer von Spendern finanziert werden.

Auf seiner Tour sammelt er zudem Grußbotschaften der verschiedenen Rathäuser für den Bürgermeister in seiner Endstation Lindau. In Bad Kis-

singen übergab ihm diese der zweite Bürgermeister Peter Deeg – zusammen mit einem Handtuch und einem KissSalis-Gutschein.

Aue ist seit dem 16. August unterwegs und hat nun 674 Kilometer hinter sich gebracht. „Jetzt ist Halbzeit“, sagt er über seinen Aufenthalt in der Kurstadt. Es ist das erste Mal für ihn, quer durch Deutschland zu radeln. Vor allem die Hochhöhn hatte ihn als Flachländer gefordert, wie er zugibt: „Ich war noch nie in Bayern und ich bin überwältigt.“

Matthias Aue unterstützen kann man unter: [www.tourleben.de](http://www.tourleben.de)



**Spendensammler:** Matthias Aue machte bei seiner Radtour Station in Bad Kissingen. FOTO: JULIA SCHMITT

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH	Suchbegriff: DKMS - Deutsche Knochenmarkspenderdatei
Saale Zeitung	
29.08.2013	13.656 Anzeigenäquivalenz:
Tageszeitung / täglich	24.990 Reichweite:
	Seite: 4 / oben links

53.352 - 1 - PG - TZ - 24079341 - SV Mo, Do -

# Jeder Kilometer hilft den Kranken

**SPENDENAKTION** Matthias Aue fährt mit dem Fahrrad von Sylt an den Bodensee, um Geld für an Blutkrebs erkrankte Kinder zu sammeln. Vor seinem Halt in Bad Kissingen musste der gebürtige Hamburger in der Rhön kräftig in die Pedale treten.

Stammzellenspender stattgefunden, die unter dem Motto „Berat will leben“, stand. So reifte bei dem 36-Jährigen der Entschluss, auch etwas dazu beizutragen, dass Berat und andere an Blutkrebs erkrankte Menschen schon leben können. Für den begeisterten Radler, der die meisten seiner Urlaube auf dem Fahrrad verbringt, war bald klar: „Ich radle von Sylt an den Bodensee und ‚verkaufe‘ meine geradelten Kilometer an Sponsoren.“ 1033 Kilometer, so hat er sich ausgerechnet, können so zusammen, und auch etliche Sponsoren hat er bereits vor dem Start in den Süden von seiner Idee überzeugen können, an die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) pro gefahrenen Kilometer einen Euro zu überweisen.

**Seit dem 16. August auf Tour**  
Seit dem 16. August ist Matthias Aue nun mit seinem Tourenrad unterwegs. Bis Hildesheim wurde er von einem Bekannten begleitet, seit einigen Tagen ist er alleine auf Tour, da sein Bekannter aus familiären Gründen zurückmusste. Übernachtet wird meistens im Zelt auf Campingplätzen, nur ausnahmsweise mal im Hotel oder günstigen Pensionen. So landete Matthias Aue nach

*„Ich radle von Sylt an den Bodensee und ‚verkaufe‘ meine geradelten Kilometer an Sponsoren.“*  
Matthias Aue  
Spendensammler



**Bürgermeister Peter Deeg (links) überreichte Matthias Aue die Grußbotschaft, ein Handtuch und einen Gutschein für das KissSalis.** Foto: Peter Rauch

674 Kilometern jetzt auf dem Kissinger Campingplatz, nachdem ihm am Vortag die Querung der Hochrhön einiges abverlangt hatte. „Ein paar Mal hab ich so gar schieben müssen, aber jetzt ist Halbzeit, und es wird nicht mehr so hügelig sein“, stellt er erfreut im Gespräch mit Bürgermei-  
ster Peter Deeg (CSU) fest.

Diese Grußbotschaften bekommt dann am 4. September der Bürgermeister von Lindau, den radelnden Flachländer ganz schön gefordert, wie er selbst sagt. „Ich war noch nie in Bayern und bin nun überwältigt, aber germeister ebenfalls eine Grußbotschaft und für Matthias Aue nach der anstrengenden Rhön-Strecke weiter.“